



Der Beginn einer neuen Ära

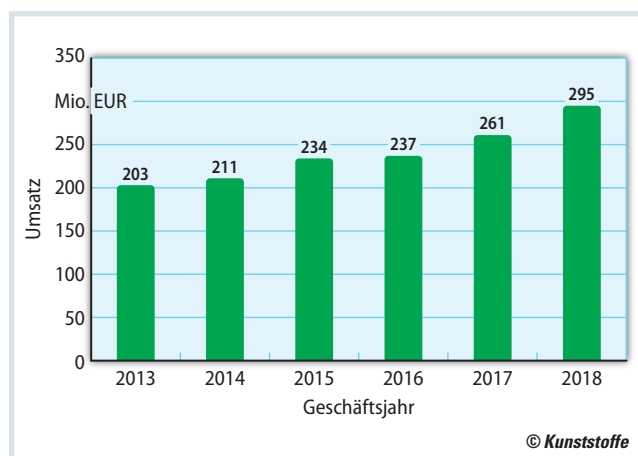
Sumitomo (SHI) Demag verstärkt Engagement in Anwendungs- und Digitaltechnik

Auf dem Weg zum Ende des Jahrzehnts stellt sich Sumitomo (SHI) Demag den neuen Herausforderungen, die Kreislaufwirtschaft und notwendige Effizienzsteigerungen für die Kunststoffverarbeitung bedeuten. Derweil arbeitet das Unternehmen in Service und Technik an einer digitalen Architektur.

Mit der K 2019 beginnt eine neue Ära für die Kunststoffverarbeiter. So sieht das zumindest Gerd Liebig, CEO der Sumitomo (SHI) Demag Plastics Machinery GmbH, Schwaig. „Nachhaltigkeit, Produktivität, Energieressourcen, Kunststoffabfälle, Industrie 4.0, Big Data, Automatisierung – das alles waren Leitthemen in den letzten zehn Jahren“, so Liebig. Nun gelte es, neue Vorschriften für Medizinprodukte und Verpackungen einzuhalten und sich mit der lautstark vorgetragenen Fundamentalkritik an Kunststoff auseinanderzusetzen. Zugleich müssten die Verarbeiter versuchen, sich in der Kreislaufwirtschaft zurechtzufinden, die Produktivität ihrer Unternehmen zu erhalten, die Umstellung auf emissionsarme Autos zu unterstützen und mit dem Mangel an qualifizierten Arbeitskräften zurechtzukommen.

Auch dem Maschinenbau stehen bewegte Zeiten bevor. Hatte Sumitomo (SHI) Demag im vergangenen Jahr durch hohe Investitionen in neue Bearbeitungsmaschinen die eigenen Plattenbearbeitungskapazitäten fast verdoppelt, die Produktionsabläufe insgesamt effizienter gestaltet und im Umsatz 2018 noch einmal um 11,5 % gegenüber dem Vorjahr zugelegt (**Grafik**), rechnet Liebig angesichts der spürbaren Markteintrübung für 2019 bestenfalls mit einer Seitwärtsbewegung.

Um sich gegen allzu große Marktfluktuationen zu wappnen, die Liebig auf einer Pressekonferenz am 1. Juli 2019 in ei-



Kontinuierliches, in den Jahren 2015, 2017 und 2018 sogar zweistelliges Wachstum: der Umsatz der Sumitomo (SHI) Demag Plastics Machinery mit Produktionsstandorten in Schwaig, Wiehe und Ningbo/China seit 2013 (Quelle: Sumitomo (SHI) Demag)

ner Größenordnung zwischen 1500 und 3500 Maschinen pro Quartal in Europa bezifferte, wird sich Sumitomo (SHI) Demag strategisch wie bisher auf die Schlüsselmärkte Verpackung und Medizin sowie die Weiterentwicklung vollelektrischer Maschinen fokussieren. Vor allem in den Kernsegmenten Verpackung und vollelektrische Maschinen habe man in den letzten Jahren erhebliche Zugewinne im Marktanteil verbuchen können. Passend dazu werde man auf der K 2019 Erweiterungen und optimierte Modelle der Baureihen EL-Exis SP und IntElect präsentieren.

Eine Stabilisierung erwartet sich Liebig auch von der Neuausrichtung des Bereichs Anwendungs-/Verfahrenstechnik, Training, Plastifizierttechnik und technische Entwicklungen für „Industrie 4.0“. Dazu wurde Dr. Thorsten Thümen am 1. April als neuer Leiter Verfahrenstechnik installiert. Die unter Thümen arbeitenden Teams sollen nun an ein Anwendungszentrum (AC) berichten. Diese speziell zur Verbesserung der innerbetrieblichen Zusammenarbeit der beiden Produktionsstandorte Schwaig und Wiehe eingerichtete Zentralstelle widmet sich außerdem dem

Kundensupport, zum Beispiel der Verfahrensoptimierung in Echtzeit.

Darüber hinaus wird der Maschinenbauer in Düsseldorf die Zukunft seiner Smart Services einläuten und eine vernetzte Zelle mit Möglichkeit zu Ferndiagnose, Online-Support, Dokumentenverfolgung und Ersatzteilbestellung vorführen. Messebesucher können Terminals nutzen, um zu sehen, wie die myConnect-Software als Startrampe für zukünftige datengesteuerte Effizienzsteigerungen und kürzere Maschinenstillstandszeiten wirkt. Weitere Module, die sich derzeit in der Entwicklung befinden und in Kürze folgen sollen, sind myProduction, mit dem Produktionsleiter den Status von Maschinen unternehmensweit überwachen können, myMaintenance, das die Überwachung aller Wartungs- und Serviceaktivitäten übernimmt, und mySelfService für den Online-Support mit „smarten“ Brillen.

Auch das Überthema „Circular Economy“ werde man aufgreifen, so Liebig. Unter anderem soll eines der Exponate die Herstellung von Eimern aus Rezyklat demonstrieren. ■

Dr. Clemens Doriát, Redaktion

Service

Digitalversion

► Ein PDF des Artikels finden Sie unter www.kunststoffe.de/2019-08